

„Die Soziale Marktwirtschaft als sich wandelndes Konstrukt“

Anforderungen: Beschäftigungssicherung, funktionierender Markt, Wirtschaftswachstum, Sozialer Aufstieg, langfristige Funktionsfähigkeit des Modells

Normative Basis: Lebensglück des Einzelnen, individuelle Verwirklichungschancen und kollektiv-institutionelle Absicherung

Konstituierende Elemente der Sozialen Marktwirtschaft	Entwicklung	Aktuelle Herausforderungen
<p>Wettbewerb & Rolle des Staates:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktregulierung • Monopolkontrolle • Preisstabilität • Investitionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfragen zeigen, dass die Marktskepsis in Deutschland im Zuge der Finanzkrise gewachsen ist • Immer mehr Unternehmen, v.a. im digitalen Bereich, erreichen eine quasi-monopolistische Größe (Apple, Alphabet etc.) • Unternehmertätigkeit wird als Einkommensquelle im Schnitt immer unwichtiger, zudem ist das Gründungsinteresse der Deutschen derzeit auf einem Allzeittief • Der Investitionsstau insbesondere im Bereich der öffentlichen Investitionen (geschätzte 90 Mrd. Euro nach BMWi) gefährdet mittel- bis langfristig die Wettbewerbsfähigkeit • (...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wo liegt die richtige Balance zwischen Marktfreiheit und Marktregulierung im Sinne gesamtgesellschaftlicher Wohlfahrt? • Wie begegnet man der Herausbildung völlig neuer digitaler Monopole in der Plattformökonomie? • Welche Maßnahmen zur Stärkung von Gründerdynamik brauchen wir? • Welche Antworten (öffentlich und privat) kann es auf den aktuellen Investitionsstau geben? • (...)
<p>Ökonom. & ökolog. Nachhaltigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Generationengerechtigkeit • Staatssolidität • Ökologische Nachhaltigkeit • Marktfähigkeit von Umwelttechnologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Immer häufiger kommt es zu offener Kritik junger Menschen an Maßnahmen, die vorwiegend älteren Jahrgängen zugutekommen • Die Krise der Eurozone hat den Faktor Staatsverschuldung für die wirtschaftlichen Probleme Europas ins öffentliche Bewusstsein gerückt • Umweltschutz wurde zu einer der drängendsten Fragen unserer Zeit, verheerende Folgen sind bereits jetzt global zu beobachten und werden allen Prognosen nach weiter deutlich zunehmen • Die Energiewende bietet Deutschland die Chance, Globalisierung wirtschafts- und umweltpolitisch maßgeblich zu beeinflussen • (...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie lässt sich sicherstellen, dass langfristig möglichst alle Menschen von staatlichen Investitionen profitieren? • Welcher Grad an Staatsverschuldung ist für Deutschland vertretbar, in welchem Kontext ist die Situation der Eurozone zu sehen? • Wie kann die Umstellung auf eine nachhaltige und grüne industrielle Produktion gelingen? • Wie können grüne Technologien auf Dauer markt- und konkurrenzfähig werden und so eine langsame, aber globale Transformation beschleunigen? • (...)
<p>Eigentum & Besteuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haftung • Rechtliche Sicherung • Sozialbindung des Eigentums • Progressives Steuersystem • Eigentumsbesteuerung • Unternehmensbesteuerung • Umverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die umfangreichen Bankenrettungen im Zuge der Finanzkrise haben das Vertrauen in und den Haftungsgrundsatz an sich erschüttert • Immer öfter zeigt sich, dass unser Urheberrecht mit der Geschwindigkeit der Digitalisierung nicht mithalten kann • Die Sharing Economy ist in den letzten Jahren zu einem boomenden Wirtschaftsfaktor geworden • CSR und Soziales Unternehmertum gewinnen an Bedeutung, zeitgleich entziehen sich internationale Großkonzerne vermehrt der Verantwortung • Ehegattensplitting, kalte Progression und fehlende Vermögenssteuer sowie die Reform der Erbschaftssteuer sind häufige Kritikpunkte am Steuersystem • Unternehmenssitzverlagerungen werden im digitalen Zeitalter immer einfacher • In den kommenden 10 Jahren wird so viel Vermögen vererbt wie noch nie • (...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche automatischen Haftungs- und Sicherungsmechanismen brauchen wir, auch auf EU-Ebene, gerade im Bankensektor? • Wie lässt sich geistiges Eigentum und Urheberrecht im digitalen Zeitalter schützen? • Welchen Einfluss hat „Sharing Economy“ auf unsere Wirtschaftsordnung und wie lässt sie sich rechtlich gestalten? • Mit welchen Mitteln lassen sich gesellschaftliche Verantwortungsübernahme von Unternehmen als auch die gesellschaftliche Verantwortung des Eigentums erhöhen? • Ist eine umfassendere Steuerreform im Bereich des politisch Möglichen und wenn ja, wie soll diese schlussendlich aussehen? • Wie bekommt man internationale Steuerflucht in den Griff, besonders in der Plattformökonomie? • Welche ökonomische und gesellschaftliche Rolle kann eine Erbschaftssteuerreform in Deutschland spielen? • (...)

<p>Soziale Inklusion & Beschäftigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialversicherungssysteme • Vermögensverteilung • Gleichberechtigung von Mann und Frau • Lohnentwicklung (Zunahme und Spreizung) • Durchlässigkeit des Bildungssystems • Durchlässigkeit von Unternehmensstrukturen • Sozialpartnerschaft • Normalarbeitsverhältnis • Inklusion von benachteiligten Gruppen auf dem Arbeitsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Die demografische Entwicklung stellt beitrags- und umlagefinanzierte Versicherungssysteme vor Probleme • Die Vermögens- und Lohnungleichheit wird in Deutschland als steigend wahrgenommen • Die bereinigte Gender Pay Gap in Deutschland lag 2013 bei 7-8%, unbereinigt sogar bei 22% im Jahr 2014 • Die Steigerung der Reallöhne in Deutschland fällt immer geringer aus, seit den 90ern gibt es fast keinen Anstieg mehr – ausgenommen davon sind hohe Einkommensklassen • Etliche Untersuchungen zeigen, dass der familiäre Hintergrund von Kindern entscheidend für ihre Schullaufbahn ist • Elitenforschungen belegen, dass ein klassischer Bildungsaufstieg meist im gehobenen Bürgertum endet • Der Anteil allgemeinverbindlicher Tarifverträge sinkt stetig • Von 1991 bis 2011 stieg der Anteil atypischer Beschäftigung um 86% an, während der Anteil von Normalarbeitsverhältnissen um knapp 12% zurückging • Es gibt eine große Lücke zwischen den Erwerbsquoten von Frauen mit Migrationshintergrund (Erwerbsquote 60 %) und Männern ohne Migrationshintergrund (83 %) • (...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie können wir unsere Sozialversicherungssysteme aufrechterhalten, ohne Leistungen zu kürzen und/oder die individuelle Belastung zu erhöhen? • Welche langfristigen gesellschaftlichen Folgen hat die Zunahme der Vermögenskonzentration in Deutschland? • Mit welchen Anreizen, auch familienpolitischer Natur, lässt sich die Gender Pay Gap langfristig und dauerhaft schließen? • Mit welchen Maßnahmen lassen sich Produktivitäts- und Lohnsteigerungen wieder miteinander verbinden, damit Wohlstand auch bei allen ankommt? • Wie kann die Durchlässigkeit des Bildungssystems unabhängig von der familiären Herkunft der Kinder erhöht werden? • Wie kann die wirtschaftliche Elite sozial heterogener und durchlässiger gemacht werden? • Welche Rolle können Gewerkschaften im flexiblen Kapitalismus des 21. Jahrhunderts spielen? • Welche Alternativansätze brauchen wir zur sozialen Sicherung atypischer Beschäftigungsverhältnisse? • Welche Maßnahmen können zu einer Erhöhung der Frauen- und Migrantenerwerbsquote bspw. führen? • (...)
--	---	--